

Leserbrief

Kinder erleben bald „Stechuhr“ ab dem Krabbelalter

Ab Mai sollen Eltern festlegen, wieviele Wochenstunden ihre Kinder in Wolmirstedter Kitas betreut und wie diese Wochenstunden auf die einzelnen Tage verteilt werden. Danach erfolgt die Personalplanung sowie die Abrechnung des Elterbeitrags. Das stößt bei Eltern auf Skepsis. Folgenden offenen Brief haben bereits 34 Eltern unterschrieben: Eltern konnten bis dato entscheiden, ihre Kinder fünf, acht oder zehn Stunden täglich in die Obhut der Kindertagesstätte zu geben. Abgerechnet wurde der entsprechende wöchentliche Betreuungsaufwand. Mit Änderung des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) im Jahr 2013 haben die Eltern nun das Recht, den täglichen Betreuungsbedarf gemäß ihren individuellen Bedürfnissen zu

wählen. Das klingt zunächst recht wohlwollend.

In Umsetzung dessen bietet die Stadt Wolmirstedt den Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in den hiesigen Kitas ab dem 1. Mai die Möglichkeit, die tägliche Betreuungszeit variabel von vier bis zehn Stunden pro Tag zu wählen, mit entsprechend differenzierten Kosten. So weit, so gut.

Die Crux an diesem Entgegenkommen liegt jedoch in der Kontrolle der Umsetzung der neuen vertraglichen Regelungen. Bisher wurde der wöchentlich vereinbarte Betreuungsbedarf im Wesentlichen über ein vertrauensvolles und verlässliches Miteinander zwischen Eltern und Kita eingehalten. Diese Regelung hat in der Vergangenheit für alle Beteiligten gut funktioniert. Ab dem 1. Mai ist der Be-

treuungsbedarf von den Eltern mit halbstündlich genauen Bring- und Abholzeiten für ein Vierteljahr im Voraus für die gesamte Woche wiederkehrend festzulegen. Eine Abweichung außerhalb dieser Zeiten ist nicht gestattet. Für jede auch minutliche Überschreitung der täglichen Betreuungszeit entstehen den Eltern zusätzliche Kosten, die kassiert, gebucht und belegt werden müssen.

Die Eltern verfügen folglich nicht wie bisher über ein Budget an Betreuungsstunden, mit dem sie wöchentlich haushalten können und sie sind an die gewählten Zeiten gebunden. Das heißt, wenn ich angeben habe, mein Kind montags um 8 Uhr zu bringen, wird es mir davor nicht mehr erlaubt sein.

Zur Kontrolle der individuellen täglichen Betreuungszeiten der Kinder sieht die Stadt Wol-

mirstedt eine digitale Zeiterfassung jedes einzelnen Kindes vor. Stechuhr ab Krabbelalter!

Hat sich irgendjemand der Ideenentwickler einmal Gedanken über die praktische Umsetzung gemacht?

Schichtpläne nicht immer im gleichen Rhythmus

Von Seiten einiger Eltern der Kita Glindenberg gibt es grundsätzliche Fragen. Wie setzen Eltern, die im Schichtdienst arbeiten, die stringente Planung des Kinderbetreuungsbedarfs für ein Vierteljahr im Voraus um? Es gibt Schichtpläne, die nicht im gleichen Wochenrhythmus aufgestellt werden können. Krankenschwestern und Altenpfleger beispielsweise sind nicht in der komfortablen Lage, derartig zu planen. Was tun Eltern, die leider

nicht ein Vierteljahr vorher wissen, wann berufliche Verpflichtungen einen früheren Arbeitsbeginn erfordern, wie etwa eine kurzfristige Dienstreise? Und auf dem Heimweg „schnell noch ein Brot holen“, kann die Eltern künftig kurzzeitig in die Bredouille bringen, die festgelegte Abholzeit auch nur für wenige Minuten zu überschreiten.

Wie viele „Stechkarten“ sind für jedes Kind vorzuhalten, damit Mama, Papa, Oma oder Opa abholen und die Zeit buchen können? Die halbstündliche Festlegung und Überwachung bringen die Eltern und nicht zu vergessen die Erzieher künftig mächtig ins Schwitzen. Dabei ist die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie ohnehin schon schwierig genug. Flexibilität zählt heutzutage als ei-

nes der wichtigsten Soft Skills auf dem Arbeitsmarkt. Für Eltern der Stadt Wolmirstedt ist das nur noch in einem für ein Vierteljahr im Voraus festgelegten Zeitrahmen mit halbstündlicher Genauigkeit möglich.

Hoher Verwaltungsakt für Erzieher

Doch auch die Erzieherinnen und Erzieher werden künftig um den ansteigenden Verwaltungsaufwand nicht drum herum kommen. Denn eine Zeiterfassung ist auszuwerten, nachzuberechnen, zu belegen und zu dokumentieren. Zudem werden künftig Geräte- und Wartungskosten dem städtischen Haushalt zu Buche schlagen.

Die Verlierer sind wieder die „Kleinen“ - um sie herum abgehetzte Eltern, die 3 Mal öfter

auf die Uhr schauen müssen und Erzieher, die sich mit Abrechnungen beschäftigen, als ihrer eigentlichen Berufung nachgehen zu können.

Wir fordern die Stadtratmitglieder der Stadt Wolmirstedt auf, sich durch die Brille der Eltern mit der Umsetzung des Themas zu befassen. Die minutliche Überwachung der Betreuungszeit unserer Kinder bringt keinen Gewinn an der Qualität der Betreuung. Wir möchten an dem bisherigen vertraglichen Nachhalten einer wöchentlichen Betreuungszeit festhalten.

Lassen Sie die Erzieherinnen und Erzieher ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen und den Eltern die Freiräume, die sie benötigen, um Kind und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Anja Lau,
Glindenberg

Aus der Landeshauptstadt

Aufruf zur ehrenamtlichen Arbeit im Laden

Der Eineweltladen sucht für die Aufgaben im und um den Laden nach engagierten Mitarbeitern

Ihre fair gehandelten Produkte, die meistens in kleinen Familienbetrieben angebaut werden, bezieht der Eineweltladen in der Landeshauptstadt durch Importorganisationen wie Gepa oder El Puente. Am 18. November feiert der Laden sein 25-jähriges Bestehen im EineweltHaus.

Von Natalja Braun Altstadt • Der Eineweltladen setzt sich seit Jahren für einen fairen Handel ein. Bärbel Dometzky, Gründungsmitglied des Ladens und im Vorstand des Trägervereins MAGLETAN e. V., stieß kurze Zeit nach der Gründung dazu. Inzwischen ist sie seit vielen Jahren dabei. Für sie ist der Laden sowie die damit verbundene Bildungsarbeit eine Herzensangelegenheit. Mit dem Verkauf von fair gehandelten Produk-

ten versucht der Laden auf die Ungerechtigkeiten im Weltmarkt hinzuweisen und Bewusstseinsarbeit zu leisten. Auch Bildungsveranstaltungen zu dem Thema werden organisiert. Bärbel Dometzky möchte auf den „gerechteren Handel“ aufmerksam machen. Denn wirklich gerecht sei der Handel noch lange nicht.

Neben Lebensmitteln wie leckere Schokoladen und Snacks sowie aromatischem Kaffee und Tee stehen unter anderem

auch verschiedene hochwertige Taschen und Schmuck zum Verkauf. Die Produkte kommen aus den unterschiedlichsten Regionen, beispielsweise aus Indien, Mexiko und Ländern in Afrika.

Die sogenannten Ladenhüter, wie sich die Verkäufer nennen, betreiben auch Außenstände. Sie sind bei verschiedenen Veranstaltungen mit einem Verkaufs- und Informationsstand vertreten, wie bei der Grünen Messe,

dem Weihnachtsmarkt und der Meile der Demokratie.

Inzwischen hat sich der faire Handel verbreitet. Magdeburg trägt seit 2014 den Titel „Fair Trade Town“ und man findet immer mehr fair gehandelte Produkte auch in Supermärkten. Aber trotz allem gehen immer noch Menschen speziell zum Eineweltladen, um diesen aktiv zu unterstützen.

Die Ladenhüter arbeiten ehrenamtlich. In letzter Zeit

ist das Team deutlich geschrumpft. Viele Verkäufer sind bereits seit Jahren dabei, müssen nun aber aufhören. „Wir haben sehr wenige junge Mitarbeiter und andere werden inzwischen so alt, um sich um den Laden kümmern zu können“, erklärte Bärbel Dometzky die schwindende Zahl. Aus dem Grund sucht der Weltladen nach neuen Mitwirkenden. Dabei kann man neben dem Verkauf im Laden auch andere Tätigkeiten übernehmen.



Gründungsmitglied Bärbel Dometzky Foto: Natalja Braun

Stadt soll Farbe für Leuchtturm zahlen

Linken-Fraktionschef hält Spendensammlung für inakzeptabel

Von Stefan Harter Neustädter See • Neue Farbe für den Leuchtturm am Neustädter See: Per Abstimmung im Stadtrat will die Linke 2500 Euro für einen neuen Anstrich durchdrücken.

Auf der jüngsten Sitzung der AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Neustädter See war auch der Leuchtturm auf dem Spielplatz am Neustädter See Diskussionssthema. Neben der Planung für ein Spielplatzfest im kommenden Herbst ging es auch um den baulichen Zustand insbesondere des Kletterturms. Diesem würde nämlich nach jahrelanger Nutzung ein neuer Anstrich gut stehen, so die einhellige Meinung.

Damit das dafür benötigte Geld zur Verfügung steht, fordert Linke-Fraktionschef Frank Theile am kommenden Donnerstag im Stadtrat seine Ratskollegen zur Abstimmung auf. Er will per Antrag 2500 Euro für Farbe für den Turm aus dem Stadthaushalt freigeben lassen. „Nach unserer Auffassung sollten sich Spielplatz und Spielgeräte dieser städtischen Anlage stetig auch in einem optisch ansprechenden Zustand befinden“, so Theile.

Mehrfach hätten die Spielplatzpaten des Areals, der Linke-Ortsverband Nord, und der Stadtgartenbetrieb Gespräche über Erhaltungsmaßnahmen geführt, erklärt Theile. Aus fachlichen und versicherungsrechtlichen Gründen könnten die notwendigen Arbeiten an dem mehrere Meter hohen



Spielplatzfest beim Leuchtturm am Neustädter See. Foto: VA

Holzturm nicht durch die Spielplatzpaten selbst geleistet werden.

Außerdem sei in der Stadtkasse kein Geld für einen professionellen Anstrich. Daher sollten sich die Spielplatzpaten beispielsweise mittels Spendensammlungen im Wohngebiet eigenständig um die Beschaffung der Mittel kümmern, berichtet Theile über den Rat aus der Stadtverwaltung. Den hält der Fraktionschef für „vollkommen inakzeptabel“.

allgemeine Bekanntmachungen

KONSUM „Optimal-Kauf“ eG Haldensleben EINLADUNG
zur Wahlversammlung der Mitglieder der KONSUM „Optimal-Kauf“ eG Haldensleben am Dienstag, den 03.05.2016 um 13 Uhr, in den Räumlichkeiten in Haldensleben, Markt 3.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung der Wahlversammlung durch den Vorsitzenden des Wahlausschusses
 2. Wahl der Mitgliedervertreter und Ersatzvertreter auf der Grundlage der Wahlordnung
 3. Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Hinweis:
Die Wahlordnung und die Kandidatenliste für die Vertreterversammlung liegen in den Geschäftsräumen der Verwaltung in Haldensleben, Magdeburger Str. 8 und in den Märkten 0406 Angern, 1882 Eichenbarleben, 1734 Rogätz, 1738 Haldensleben, 1771 Erdleben, 1772 Weferlingen, 1773 Zielitz, 1881 Ebbendorf, 1883 Calvörde, 1808 Wolmirstedt, 1777 Colbitz und 1778 Flechtingen aus.

KONSUM „Optimal-Kauf“ eG Haldensleben
gez. Aufsichtsrat gez. Vorstand gez. Wahlvorstand

WOLMIRSTEDTER WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBAND
39326 Wolmirstedt, August-Bebel-Str. 24 www.wwaz.de

Öffentliche Bekanntmachung der Sitzung der Verbandsversammlung am 20.04.2016

Am Mittwoch, den 20.04.2016 um 17:00 Uhr findet im Verwaltungsgebäude des WWAZ, August-Bebel-Str. 24 in 39326 Wolmirstedt die nächste Sitzung der Verbandsversammlung statt.

- Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:
1. **Öffentlicher Teil**
 1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Bestätigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 09.03.2016
 4. Öffentlicher Bericht der Geschäftsleitung über wichtige Angelegenheiten des Verbandes
 5. Beschlussvorlage 02/2016 / Wirtschaftsplan 2016 des WWAZ
 6. Mitteilungen, Anfragen und Bürgerfragestunde
 - II. **Nichtöffentlicher Teil**
 7. Bestätigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils vom 09.03.2016
 8. Nichtöffentlicher Bericht der Geschäftsleitung über Angelegenheiten des Verbandes
 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
 - III. **Öffentlicher Teil**
 10. Beendigung und Verabschiedung durch den Vorsitzenden

gez. Jörg Meseberg
Verbandsgeschäftsführer

Bekanntmachungstext zur Verfügung 33.16-05120-4310-5433/2016

Öffentliche Bekanntgabe des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, Dezernat 33 – Besondere Verfahrensarten Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3e Abs. 1 Nr. 2 und § 3c Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) Erhöhung der Stapelkapazität für das Vorhaben Haldenkapazitätserweiterung Zielitz durch die K+S KALI GmbH, Werk Zielitz

Die K+S KALI GmbH, Werk Zielitz beantragte mit Schreiben vom 21.03.2016 beim Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) die Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung der UVP-Pflicht gemäß § 3e Abs. 1 Nr. 2 UVPG und § 3c Satz 1 und 3 UVPG für die Planänderung zum Vorhaben

Erhöhung der Stapelkapazität für das Vorhaben Haldenkapazitätserweiterung Zielitz

Das Vorhabensgebiet befindet sich im Landkreis Börde, nordöstlich der Stadt Zielitz, innerhalb des Werkstandorts Zielitz. Das Vorhaben umfasst im Wesentlichen die Erhöhung der vorhandenen Stapelkapazität des bei der Aufhaltung von Rückstandssalzen am Standort Zielitz anfallenden Haldenwassers durch Errichtung eines zusätzlichen Speicherbeckens mit einem nutzbaren Speichervolumen von 35.000 m³ auf dem Werksgelände im Bereich südlich der bestehenden Stapeltankanlage Loitsche inklusive notwendiger Infrastruktur. Die Einleitung von salzhaltigem Haldenwasser in die Elbe selbst wird von dieser Planänderung ausdrücklich nicht berührt. Gemäß § 1 UVP-V Bergbau i. V. m. § 3e Abs. 1 Nr. 2 UVPG und § 3c Satz 1 und 3 UVPG ergab die Prüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht bei Änderungen und Erweiterungen UVP-pflichtiger Vorhaben, dass durch die vorgesehenen Maßnahmen keine Größen- und Leistungsverbote erstmals erreicht oder überschritten werden und dass keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Aus diesem Grund bedarf das Vorhaben keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Da sie auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3e Abs. 1 Nr. 2 UVPG beruht, ist die Einschätzung der Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c Satz 1 und 3 UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können im LAGB, Dezernat 33 – Besondere Verfahrensarten, Köthener Straße 38 in 06118 Halle (Saale) als der zuständigen Genehmigungsbehörde eingesehen werden. Die Bekanntmachung ist auf der Internetseite des LAGB unter <http://www.lagb.sachsen-anhalt.de/service/bekanntmachungen/> einsehbar.

Kommen in ganz Deutschland gut an:

Briefsendungen mit **biber post**
www.biberpost.de

biberpost
Konwert. effizient. sicher. an.